



Informationen für Trainingslager

Torremolinos / Malaga 28.03.2009 bis 07.04.2009

Wichtige Adressen:

Hotel Griego Mar

Avda. de Sorolla, 7
29620 Torremolinos / Malaga
Tel.: +34 952385455

Schwimmbad

**Piscina Olímpica Municipal
"Virgen del Carmen"**
Calle Pedro Navarro Bruna
29620 Torremolinos / Malaga
Tel.: +34 95 205 20 02

Unterkunft:

Hotel Griego Mar

Torremolinos/Malaga



Lage: Zentral, etwa 1 km vom langen Sandstrand entfernt. In der Nähe finden Sie zahlreiche Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Das Zentrum von Torremolinos ist etwa 200 m entfernt.

Ausstattung: Das beliebte Hotel mit internationaler Atmosphäre verfügt über insgesamt 414 Zimmer, verteilt auf 2 Gebäude. Zu den Annehmlichkeiten des Hotels zählen eine große Empfangshalle mit Rezeption, Restaurant, 4 Bars, Aufenthaltsraum und Souvenirshop. In der Außenanlage finden Sie den Süßwasser-Swimmingpool mit Sonnenterrasse. Liegen stehen Ihnen hier kostenlos zur Verfügung. Für unsere kleinen Gäste gibt es einen Spielplatz. Kreditkarten: VISA, Mastercard.

Landeskategorie: 3 Sterne

Sport/Unterhaltung: Fitnessraum und Tischtennis sind inklusive. Das Hotel bietet ein abwechslungsreiches Animationsprogramm mit Abendshows.

Doppelzimmer: Sie wohnen in freundlich ausgestatteten Zimmern mit Bad/WC, Telefon, Mietsafe, Sat.-TV, Klimaanlage (stundenweise) und Balkon.

Verpflegung: Bei Halbpension bedienen Sie sich am Buffet.

Während der Wintermonate: Bitte beachten Sie, dass während der Wintermonate (November bis März/April) witterungsbedingt oder aufgrund geringer Besucherzahlen einige Einrichtungen nicht oder nur in beschränktem Umfang genutzt werden können. Diese Einschränkungen beziehen sich vor allem auf Strand- und Pooleinrichtungen, Animation und Sportangebote im Freien. In der Unterkunftsbeschreibung erwähnte Klimaanlage dienen selbstverständlich während der kühleren Monate des Jahres als Heizung.



Foto vom Hotel Griego Mar

Wo liegt Torremolinos? Geschichte? Geografische Lage?



Torremolinos

Torremolinos ist eine Stadtgemeinde in der spanischen Region Andalusien. Sie ist eine der 100 selbstständigen Gemeinden der Provinz Málaga.

Die Stadt Torremolinos hat 60.010 Einwohner auf einer Fläche von 20,17 km². Dies entspricht 2975,2 Einwohnern pro km². Die in drei Ortsteile untergliederte Gemeinde weist damit eine sehr hohe Bevölkerungsdichte auf. Alleinige Amtssprache ist Spanisch (Kastilisch).



Geografische Lage

Torremolinos liegt etwa 563 Kilometer von der spanischen Hauptstadt Madrid entfernt an der Südküste der iberischen Halbinsel. 12 Kilometer südwestlich von Málaga an der *Costa del Sol* erstreckt sich die Stadt zwischen den Ausläufern der *Sierra de Mijas (Sierra Llana)* und der südöstlich gelegenen Küste, des westlichen Teils der *Bucht von Málaga*. In einer Entfernung von 6 Kilometern, zwischen Málaga und Torremolinos, befindet sich der Flughafen Málaga. Nachbargemeinden sind im Südwesten Benalmádena, im Nordwesten Alhaurín de la Torre und im Norden die Provinzhauptstadt Málaga. Die mittlere Höhe beträgt 49 Meter über dem Meeresspiegel.



Geschichte

Aufgrund seiner Lage am Meer, der Milde des Klimas und reichhaltiger Süßwasserquellen siedelten schon in prähistorischer Zeit Menschen an der Westseite der *Bucht von Málaga*. An der *Punta de Torremolinos*, dem heutigen *Castillo de Santa Clara*, fand man in heute nicht mehr existenten Höhlen neun menschliche Schädel, deren Alter auf 150.000 Jahre datiert wurde. An gleicher Stelle entdeckte man Tongefäße, Axtspitzen, Ketten, Armbänder und Ringe aus der Jungsteinzeit um 5000 Jahre v. Chr., die der Historiker Juan Temboury einem mesopotamischen Volk zuordnet, das sich an der Küste von Torremolinos niedergelassen haben soll.

Des Weiteren existieren Hinweise phönizischer, griechischer und römischer Besiedlung, so eine kleine römische Nekropole, die man bei Bauarbeiten an der *Plaza Cantabria* entdeckte, und Reste einer von ehemals drei römischen Pökelfabriken an der zur damaligen Zeit schon bestehenden Verbindungsstraße von Málaga nach Cádiz. Doch erst unter den Arabern erreichte der Ort eine gewisse Bedeutung. Während der Nasriden-Herrschaft wurden an dem im Gebiet von Los Manantiales entspringenden und am Strand von Torremolinos mündenden Fluss bis zu



19 Mehlmühlen errichtet und Anfang des 14. Jahrhundert zur meerseitigen Verteidigung ein viereckiger Wehrturm erbaut, der noch heute am Ende der Straße *Calle San Miguel* zu sehen ist.

Torremolinos und Benalmádena

Nach der Einnahme von Málaga durch die Christen im Zuge der Reconquista im Jahr 1487 wurde der arabische Verteidigungsturm und der größte Teil des umgebenden Gebietes durch die Katholischen Könige dem vierten Grafen von Benavente-Zamora, Rodrigo de Pimentel, übereignet, zum Dank für seine Unterstützung mit Pferden und Lebensmitteln bei der Belagerung der Stadt.



Der Wehrturm trägt seitdem als *Torre de Pimentel* dessen Namen. Ein zweiter, von den neuen Herren errichteter Beobachtungsturm zur Abwehr von nordafrikanischen Korsaren, *La Colina* genannt, steht heute nicht mehr. Der *Torre de Pimentel* („Turm von Pimentel“) wurde zusammen mit den vielen Mühlen („los molinos“) namensgebend für den Ort Torremolinos. Schon unmittelbar nach der christlichen Eroberung hieß die Gegend, dem Ort Alhaurín de la Torre zugehörig, *Los Molinos de la Torre* („Turmmühlen“). Ab 1502 kam das Gebiet als *Torres de Pimentel* („Türme von Pimentel“) unter die Verwaltung Málagas. Später wurde dann, unter anderem auf Landkarten, die Bezeichnung *Torre de los Molinos* („Turm von den Mühlen“) verwendet.

Erstmals unter seinem heutigen Namen erwähnt wurde der Ort als „T.Molinos“ auf einer Karte des Marqués de la Ensenada im Jahr 1748, die von dem Ingenieur Francisco Llobet erstellt wurde.[4] Die Stadt Málaga erhielt schon ab einem Jahr nach der Inbesitznahme durch die Katholischen Könige in der „Carta Puebla“ (1488) und dem Dokument „Real Cédula“ (1489) die Wasserrechte durch den Besitz der Quellen von Torremolinos zugesprochen, was 1511 durch Johanna von Kastilien nochmals bestätigt wurde. Dies bedeutete wegen fehlenden Wassers durch Entnahme aus dem Fluss den allmählichen Niedergang der Mühlen. Heute existiert nur noch eine Mühle, die als Restaurant dient. Wegen der ständigen Bedrohung der Küste durch maurische und arabische Piraten, den Korsaren, die seit dem ersten dokumentierten Angriff am 5. Mai 1503 ständig Raubzüge an der *Costa del Sol* unternahmen, machte der Ingenieur der königlichen Streitkräfte, Antonio Jiménez Mesa, im Jahr 1763 den Vorschlag, eine Festung zur Verteidigung des Küstenabschnitts von Torremolinos zu bauen.

Ab 1770 begann die Errichtung des Festungswerkes auf dem Gelände des heutigen *Hotel Santa Clara*. Die Festung wurde mit sechs 24-Pfund-Kanonen ausgestattet, mit einer Reichweite von etwa sechs Kilometern. Weiterhin befanden sich Kasernen für Kavallerie und Infanterie, Wohnungen, Lagerräume und eine Kapelle innerhalb der Festungsmauern. Von dem bis 1830 als militärischem Stützpunkt genutzten Bauwerk, das danach noch einige Zeit der Unterkunft von Grenzsoldaten diente bevor es in Privatbesitz überging, sind nur noch einige Reste im Bereich des als „La Bateria“ bezeichneten Bereiches erhalten.

Hochbauten in Torremolinos

Um den *Torre de Pimentel* und die Festung entwickelte sich zunächst als Ort ein kleines Fischerdorf, das Anfang des 20. Jahrhunderts in wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet. Da gleichzeitig der Bevölkerungsanstieg Málagas dazu führte, dass die Stadt 1923 zwei Projekte der Umleitung von Wasser aus Torremolinos verfolgte, um die beschränkten Wasserreserven der Provinzhauptstadt aufzufüllen, wurde Torremolinos zu diesem Zeitpunkt als Stadtteil Málaga angegliedert. Ab dem Jahr 1930 begann



Torremolinos sich dann zu einem Ausflugs- und Touristenort zu entwickeln. Der Brite Sir George Langworthy, seit Ende des 19. Jahrhunderts in Torremolinos ansässig, erwarb die Burg von *Santa Clara* und baute sie zum ersten Hotel des Ortes um. Die Einheimische Carlota Alessandri folgte diesem Beispiel kurz darauf mit dem Umbau ihres Gutshofes *Cortijo de la Cucazorra* zum *Parador* von Montemar. Weitere Hotels und Restaurants eröffneten in den 1940er Jahren, wie das Hotel *La Roca* und das Restaurant *El Remo* mit einem Festsaal in *La Carihuela*.

Noch als Teil von Málaga begann in den 1950er Jahren ein auf dem Tourismus basierender Aufschwung, der Torremolinos zum ersten großen Ort des Massentourismus an der *Costa del Sol* machte. Das Stadtbild beherrschen seitdem viele Hochbauten aus Beton, was sich in den südwestlich angrenzenden Benalmádena und Fuengirola fortsetzt. Die drei Städte gehören zu den am dichtesten besiedelten Regionen Spaniens. Seit dem 27. September 1988 ist Torremolinos wieder eine selbstständige Gemeinde.

Am 29. Juli 2008 kurz nach Mitternacht detonierte unter einer Fußgängerbrücke der Strandpromenade von Torremolinos in der Nähe des Hotels „Aloha Puerto“ eine Bombe, zu deren Bau etwa ein Kilogramm Sprengstoff verwendet wurde. Es entstand nur leichter Sachschaden. Auf der Promenade befanden sich zum Zeitpunkt der Explosion noch zahlreiche Passanten, von denen aber niemand verletzt wurden. Lediglich ein jugendlicher Tourist wurde von Sanitätern wegen Benommenheit behandelt. Der spanische Innenminister Alfredo Pérez Rubalcaba machte nach Analyse des Sprengsatzes die baskische Untergrundorganisation ETA für den Anschlag verantwortlich. Eine Vorwarnung habe es nicht gegeben.

Olympisches Schwimmbad 'Virgen del Carmen'

Das überdachte Schwimmbad „VIRGEN DEL CARMEN“ liegt im Herzen des Sportkomplexes und weist die neuesten Fortschritte in der Sportarchitektur auf.

Das 50m lange, 21m breite, und mindestens 2m tiefe Olympiabecken sowie Stufensitze für 800 Personen machen aus diesem Schwimmbad das einzige seiner Klasse an der Sonnenküste und eines der besten Spaniens, geeignet für Veranstaltungen von Hochleistungswettkämpfen im Schwimmen, Wasserball, synchronischem Schwimmen und selbstverständlich auch für das Training der Leistungsschwimmer.

Jedoch abgesehen von seinen Abmessungen, hat man bis zum äußersten Detail Vorsicht walten lassen, damit, durch ein modernes System der chemischen und physikalischen Vorbehandlung des Wassers, dieses die optimale Beschaffenheit beibehält, wie auch in Bezug auf die gesamte Gestaltung der Anlage. So zum Beispiel, verschafft die Struktur der Bedachung aus Holzträgern einen herkömmlichen Hauch und vermittelt dem Raum eine angenehme Atmosphäre. Seine riesengroßen gegen Süden gerichteten Fenster sorgen

darüberhinaus für Helligkeit und erlauben uns die Sonne, die hier in Südspanien glücklicherweise das ganze Jahr über scheint, zu genießen.

Es besteht kein Zweifel, dass es sich hierbei um ein ideales Schwimmbecken handelt, indem zu jeder Jahreszeit Wassersport vom höchsten Niveau betrieben werden kann Piscina Olímpica Municipal "Virgen del Carmen"

C/ Pedro Navarro Bruna, s/n. 29620 Torremolinos, Tel: +34 95 205 20 02



Eventuell geplante Programmpunkte für Ferienfreizeit Torremolinos:

Maurische Einflüsse in Spanien

Katholische Kirchen und Moscheen

Besuch der Alhambra/Granada

- Ronda** - berühmtes Bergdorf und Geburtsstadt des Stierkampfes
- Nerja** - riesige Tropfsteinhöhlen
- Frigiliana** - schönsten Dorf Spaniens
- Gibraltar** - "britischer" Urlaubstag mit berühmtem Affenfelsen
- Malaga** - Alcazaba Residenz mit berühmten Gartenanlagen / Picasso-Museum

 CELLERSCHWIMM-CLUB
e.V. von 1910



Grobe Wegbeschreibung vom Hotel Avda. de Sovolla 7 zum Schwimmbad Calle Petro Navarro Bruna

Entfernung ca. 1,14 km